

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbände und lokalen Sektionen

4/15 • Dezember 2015

Kampagne

2

Siedlungsraum: Bäume und Sträucher

Projekte Schweiz

3

Gebiete: IBA im Fitness-Check

Arten: Kormoran-Abschüsse am Seerhein

Arten: Abschüsse geschützter Arten

Motivation

4

Anlässe 2016: Machen Sie mit

Festival der Natur: jetzt Anlässe anmelden

Netzwerk

6

Delegiertenversammlung 2015: Rückblick

*Für mehr Natur im
Siedlungsraum können
sich alle engagieren.*



Baumpflanzaktion: nur eine Möglichkeit, um die Natur im Siedlungsraum zu fördern.

Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum»

Bäumige Vielfalt

Die BirdLife-Kampagne für mehr Natur im Siedlungsraum geht ins zweite Jahr. Hauptthema 2016 sind die Bäume und Sträucher.

Eine 25 Meter hohe Buche hat eine Gesamtblattfläche von 1600 Quadratmetern und setzt täglich rund 7000 Liter Sauerstoff frei, den Tagesbedarf von rund 50 Menschen. Daneben bietet sie Lebensraum, Höhlen und Nahrung für vielerlei Tiere. Ein Weissdorn bietet rund 160 Insektenarten Lebensraum. Ähnlich viele Insekten finden sich auf einer Salweide. Dies sind nur drei Beispiele von einheimischen Bäumen und Büschen, die Leben in unsere Dörfer und Städte bringen können. Doch vielerorts wird der Platz für grosse Bäume weggespart, und anstelle von vielfältigen Hecken pflanzt man eintönige Kirschlorbeerreihen. Einheimische Bäume und Sträucher sind daher das Hauptthema der BirdLife-Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum», die 2016 ins zweite Jahr geht. BirdLife Schweiz wird dazu im Frühling eine neue BirdLife-Praxishilfe herausgeben, die zeigt, welche Büsche und Sträucher sich für den Siedlungsraum eignen, wie Raum für Bäume eingeplant werden kann, welche Le-

bensräume zum Beispiel Baumscheiben bieten und vieles mehr. Sie werden die Broschüre kostenlos erhalten. Begleiten auch Sie in den Sektionen diesen Schwerpunkt mit Aktionen wie einem Wildsträuchermarkt oder einem Inventar schützenswerter Bäume im Siedlungsraum. Besprechen Sie mit den Verantwortlichen in der Gemeinde, wo einheimische Bäume und Sträucher gefördert werden könnten. Oder organisieren Sie eine Exkursion zum Thema. Weitere Ideen finden Sie unter www.birdlife.ch/450_ideen.

Stunde der Gartenvögel zum Thema «Bäumige Gärten»

Auch im Rahmen der Aktion «Stunde der Gartenvögel» kann das Thema eingebaut werden. So kann man die einheimischen Pflanzen in einem Kurskurs erwähnen, oder man kann in Zeitungsartikeln auf das Thema hinweisen. Auch im Rahmen von Exkursionen können Sie die Teilnehmenden für Naturgarten-Themen sensibilisieren. BirdLife Schweiz hat übrigens zum Siedlungsraum bereits zahlreiche Materialien erarbeitet, die Sie auf der Website finden. Vielen Dank, wenn Sie das Kampagnenthema aufnehmen.

Stefan Bachmann

Für Ihr Jahresprogramm 2016

Kampagne 2016

«Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustür»
Schwerpunkt: einheimische Bäume und Sträucher

Vogel des Jahres 2016

Buntspecht
(Wichtig: bitte nicht vor Ende Januar publizieren!)

Agenda 2016

Ab Februar
Spring Alive

24. April
Tag der Hochstamm-Obstbäume
(Aktionen sind das ganze Jahr über möglich)

6.-8. Mai
Stunde der Gartenvögel

20.-22. Mai
Festival der Natur

18.-21. Juni
Bergvogelexkursionen Zernez

27. August (neues Datum!)
Konferenz der Präsidierenden

2./3. September
Bird Race

1./2. Oktober
EuroBirdwatch

26./27. November
BirdLife-Naturschutztagung und Delegiertenversammlung

Daten folgen:
BirdLife-Kurse
Jugendlager Fanel (Sommerferien)

Gebiete: Important Bird and Biodiversity Areas (IBA)

IBA im Fitness-Check

BirdLife Schweiz hat den Zustand der IBA mit Hilfe von über hundert Gebietsbetreuern evaluiert. Nun ist der Bericht dazu erschienen.

Um die Bestände der Vögel langfristig zu sichern, haben die BirdLife-Partner weltweit über 12'000 Important Bird and Biodiversity Areas (IBA) ausgedehnt. Die Schweiz trägt laut den internationalen Kriterien des IBA-Programms Verantwortung für 29 Vogelarten, für welche BirdLife Schweiz und die Schweizerische Vogelwarte im Jahr 2000 insgesamt 31 IBA ausgedehnt haben.

Zwischen 2008 und 2013 evaluierte BirdLife Schweiz den Zustand der IBA-Gebiete mit Hilfe von über hundert ehrenamtlichen Gebietsbetreuern. Solche Evaluationen werden weltweit anhand eines standardisierten Fragebogens durchgeführt, der es erlaubt, die Gefährdungen für die Vogelarten, den Zustand der Gebiete sowie laufende Schutzmassnahmen zu erfassen. Laut dieser Evaluation sind 32% der Schwei-

zer IBA «stark gefährdet». Dies bedeutet, dass die Bestände von mindestens einer IBA-Vogelart auf einem Grossteil der Fläche zurückgehen. Für 45% der IBA wird eine mittlere Gefährdung angenommen (leichter Rückgang von mindestens einer Art auf weniger als der Hälfte der Fläche). Nur in 23% der IBA wird die Gefährdung als gering betrachtet. Als Gefährdungsursachen

werden Störungen, die Jagd (hauptsächlich des Birkhuhns), die Intensivierung der Landwirtschaft, die Bautätigkeit und die Aufgabe der Landwirtschaft (alpine IBA) genannt. Die Ergebnisse liegen nun in einem von BirdLife Schweiz und der Vogelwarte erarbeiteten Bericht vor, der unter www.birdlife.ch/iba heruntergeladen werden kann. *Eva Inderwildi*



Die Bolle di Magadino: eines von 31 IBA in der Schweiz.

Arten: Kormoran

Überprüfung der Kormoran-Abschüsse im Ermatinger Becken

(wm) Das Ermatinger Becken ist ein international bedeutendes Wasservogelreservat des Bundes, in dem die Jagd und der Abschuss von Vögeln generell verboten sind. Die Verordnung WZVV lässt nur in besonderen Fällen Ausnahmen zu. Seit bald zwanzig Jahren werden nun aber im Ermatinger Becken Kormorane abgeschossen, was zum Ziel haben soll, den gefährdeten Bestand der Äschen im Seerhein vor Frass zu schützen. 1997 hatte das Thurgauer Verwaltungsgericht einen Rekurs von BirdLife Schweiz teilweise gutgeheissen und klare Bedingungen für solche Abschüsse gestellt. Insbesondere verfügte das Gericht, dass eine neue Bewilligung jeweils nur dann erteilt wer-

den kann, wenn die Auswertungen der Resultate der letzten Saison die Notwendigkeit für weitere Massnahmen nahelegen.

Trotz dieser Gerichtsentscheid werden nun aber Jahr für Jahr Bewilligungen zum Kormoranabschuss ausgestellt, ohne dass aus Sicht von BirdLife Schweiz gezeigt wird, dass die Abschüsse zum Schutz der Äschen nötig wären. Es gibt zwar Analysen von Magenuntersuchungen bei geschossenen Kormoranen, aber nur bis in die Jahre 2008/09. Dabei wurden bei 223 abgeschossenen Kormoranen vom Seerhein in keinem einzigen Magen Äschen gefunden. Wenn der Kormoran aber am Seerhein keine Äschen frisst, sind auch

keine Abschüsse im international bedeutenden Wasservogelreservat gerechtfertigt. Da die Abschüsse damit nicht den Bedingungen des Verwaltungsgerichts entsprechen, hat BirdLife Schweiz mit einem Rekurs gegen die Abschussbewilligung für den Winter 2015/16 ermöglicht, dass das gleiche Gericht die Abschüsse wieder einmal auf ihre Rechtmässigkeit überprüft.



Arten: Abschüsse von geschützten Arten

Geschützte Arten jetzt wirklich schützen

Zum Abschuss von geschützten Tieren gibt es neu ganz klare Regeln. Wir müssen darauf pochen, dass diese eingehalten werden.

Im Frühling hatte das Bundesgericht auf einen Rekurs von BirdLife Schweiz hin festgehalten, dass geschützte Tiere nicht einfach abgeschossen werden dürfen, wenn ihnen ein «Schaden» nachgesagt wird. Vielmehr müssen für solche Abschüsse Verfügungen veröffentlicht werden, und die Schutzorganisationen müssen die Möglichkeit haben, diese Verfügungen mit einem Rekurs gerichtlich überprüfen zu lassen. Der Entscheid des Bundesgerichts geht darauf zurück, dass sich der Kanton Bern geweigert hatte, BirdLife Schweiz für die Abschüsse von mehreren hundert geschützten Graureihern und Gänsesägern rechtlich korrekte Abschussverfügungen zu geben. Nun hat das Bundesamt für Umwelt (Bafu) den Kantonen Empfehlungen zur Umsetzung des Bundesgerichtsurteils gesandt. Wichtig ist, dass **für alle Massnahmen** gegen geschützte Ar-

ten Verfügungen veröffentlicht werden müssen, also nicht für nur Aktionen gegen Fischfresser, sondern auch für solche gegen einen einzelnen Habicht (Hühnerhaltung) oder einen Buntspecht (Fassaden). Wir müssen darauf pochen, dass die Regeln des Bundesgerichts und die gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden. Dabei ist darauf zu achten, dass «Schäden» klar definiert sind: Nicht alles, was einigen Menschen nicht passt, ist ein Schaden. Zudem muss ein Schaden gross oder erheblich sein.

Keine Abschüsse ohne Bewilligungen

Nicht einverstanden mit der Empfehlung des Bafu ist BirdLife Schweiz in zwei Punkten: Erstens darf es aus unserer Sicht gemäss Bundesgerichtsurteil keine spontanen Abschüsse oder anderen Eingriffe mehr geben, die nicht vorgängig bewilligt wurden. Es gibt aus unserer Sicht keinen Fall, wo solche Massnahmen nicht vorhersehbar wären und deshalb nicht ordentlich verfügt werden könnten. Zweitens dürfen ohne Bewilligung des Bundes

auf keinen Fall bis zu 10% eines «schadenstiftenden Bestandes» einer geschützten Art abgeschossen werden. Eine solche Schwelle macht biologisch keinerlei Sinn. Vielmehr geht es bei Abschüssen, welche die Kantone selber bewilligen können, immer nur um einzelne geschützte Tiere, welche direkt für einen grossen Schaden verantwortlich sind.

Es ist entscheidend, dass die Regeln des Bundesgerichts in allen Kantonen gleich angewandt werden. BirdLife Schweiz bittet daher alle Kantonalverbände und Landesorganisationen, die von den Kantonen betreffend Eingriffen gegen geschützte Arten kontaktiert werden: **Bitte nehmen Sie vor einer Antwort Rücksprache mit BirdLife Schweiz.** Wir können Sie dann über die Regeln des Bundesgerichts, die Auslegung des Bafu und die Anwendung in anderen Kantonen informieren. Da die Verfügungen der Kantone nationales Recht betreffen, hat BirdLife Schweiz die Staatskanzleien aller Kantone aufgefordert, allfällige Verfügungen rekursfähig zu eröffnen.

Werner Müller

Motivation

Bergvogelexkursionen 2016 in Zernez

(mg) Vom 18. bis am 21. Juni 2016 finden die 76. Bergvogelexkursionen von BirdLife Schweiz statt. An jedem der vier Exkursionstage stehen verschiedene leichte und schwerere Routen zur Auswahl. Es ist immer für jede und jeden etwas dabei!

Nachdem wir während den Bergvogelexkursionen 2015 im Aletschgebiet zahlreiche schöne Beobachtungen machen konnten, starten wir 2016 von Zernez (GR) im Engadin aus. Mehrere Exkursionen werden uns die Gelegenheit bieten, die urtümliche Landschaft des Nationalparks zu erkunden und



Vögel wie Tannenhäher, Baumpieper und Zippammer zu beobachten. Mit etwas Glück entdecken wir auch das Steinhuhn in den Hängen oder den majestätischen Bartgeier am Himmel. Weitere Exkursionen führen ins Unterengadin, wo wir Neuntöter, Braunkehlchen und Dorngrasmücke suchen und vielleicht sogar den seltenen Wie-dehopf sehen können.

Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf www.birdlife.ch/bergvogelexkursionen. Auskünfte gibt auch Michael Gerber, Tel. 044 457 70 32, michael.gerber@birdlife.ch.

Melden Sie Ihren Anlass beim Festival der Natur!

(sb) Vom 20. bis am 22. Mai 2016 findet zum ersten Mal in der Deutschschweiz das «Festival der Natur» statt. Der Anlass umfasst eine Vielzahl von Veranstaltungen, die eine möglichst grosse Zahl von Personen für die Natur begeistern sollen. **BirdLife-Sektionen, Kantonalverbände und Landesorganisationen können ohne Aufwand mitmachen** und ihre Anlässe, die an diesem Wochenende stattfinden, ganz einfach auf der Website www.festivaldernatur.ch anmelden.

den. Das können Exkursionen sein, aber auch Kurse, Standaktionen, Kinderanlässe etc. Das «Festival der Natur» ist ein gemeinsam von mehreren Organisationen und Akteuren organisierter Anlass, der bisher mit Erfolg in Frankreich und in der Romandie durchgeführt wurde. Neu soll sich das Festival auch in der Deutschschweiz etablieren. BirdLife Schweiz ist Partner der Veranstaltung.

Alle Infos: www.festivaldernatur.ch



Festival der Natur: Bieten auch Sie einen Anlass an?

Spring Alive: Zugvögel beobachten und schützen

(ei) Angefangen hat die Aktion «Spring Alive» im Jahr 2006 in einigen europäischen Ländern. Inzwischen wird die Beobachtungsaktion von BirdLife International in mehr als 50 europäischen und afrikanischen Ländern durchgeführt. Mitmachen ist einfach: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beobachten und melden ab Anfang Februar die ersten Sichtungen der fünf Zugvogelarten Weissstorch, Rauchschwalbe, Mauersegler, Kuckuck und Bienenfresser. Meldeplattform ist die Internetseite www.springalive.net. Ein wichtiges Ziel der Aktion ist – neben

dem Sammeln von Daten zu den Zugvögeln – die Sensibilisierung für die Probleme dieser Vogelarten. Vor allem auch Lehrpersonen sowie Leitende von Kinder- und Jugendgruppen sind herzlich eingeladen, mit ihren Klassen oder Gruppen an der Aktion teilzunehmen. Dabei können sie den Vogelzug thematisieren, zur Beobachtung in der Natur anregen und auch einfache Aktionen zugunsten der Vögel, zum Beispiel rund um das Schulhaus, durchführen. Auf der Seite www.birdlife.ch/springalive sind Unterrichtsmaterialien und viele Tipps zu finden.

Hochstamm-Anlässe jetzt anmelden

(pk/sb) Hochstamm-Obstgärten sind im Aufwind: Nach Jahrzehnten des Niedergangs zeigt die Bestandeskurve der Hochstammobstbäume seit vier Jahren nach oben. Ein Grund dafür ist das grosse Engagement von BirdLife Schweiz und all seinen Mitgliedorganisationen, von anderen Naturschutzverbänden wie auch vom Label Hochstamm Suisse. Diesen Aufschwung wollen wir erneut für den nationalen Tag der Hochstammobstbäume und für die Veranstaltungsplattform «Hochstamm und Du» mitnehmen. Melden Sie jetzt Ihre Events für 2016 an und rücken Sie den wertvollen Lebensraum Hochstamm-Obstgarten auch nächstes Jahr ins Rampenlicht. Anlässe sind neu das ganze Jahr über möglich. Alle Informationen finden Sie in der **Beilage**. Vielen Dank!

EuroBirdwatch 1./2. Oktober 2016

(rb) Die Internationalen Zugvogeltage EuroBirdwatch sind eine gute Gelegenheit, um auf den Vogelzug aufmerksam zu machen. Auch 2016 wird das erste Oktober-Wochenende wieder im Zeichen der Zugvögel stehen. Bitte melden Sie Ihren Anlass spätestens bis am 31. März 2016 mit dem Anmeldeformular (**Beilage**) oder unter www.birdlife.ch/ebw an. Auf dieser Website finden Sie ausserdem zusätzliche Informationen zum EuroBirdwatch sowie Bilder aus vergangenen Jahren. Übrigens: Dieses Jahr wurden an 62 Anlässen schweizweit über 85'000 Vögel auf ihrem Zug in den Süden beobachtet! Die genauen Resultate finden Sie unter www.birdlife.ch/ebw. Wir danken allen Sektionen, die mitgemacht haben.



Neue Leiterin des BirdLife-Naturzentrums La Sauge



BirdLife Schweiz hat Anna Lisa Mascitti zur neuen Leiterin des BirdLife-Naturzentrums La Sauge erkoren. Die Biologin stammt aus dem Tessin und hat in der Romandie studiert. Mit der neuen Leiterin wird das Team in La Sauge verstärkt. François Turrian bleibt Leiter der Geschäftsstelle Romandie und wird sich zukünftig ausschliesslich den BirdLife-Projekten in der französischsprachigen Schweiz widmen. Wir heissen Anna Lisa Mascitti herzlich willkommen!

Nein zur 2. Gotthardröhre

(sb) BirdLife Schweiz empfiehlt, am 28. Februar gegen den Bau eines zweiten Strassentunnels zu stimmen. Dies hatte die Delegiertenversammlung 2014 beschlossen. Eine Sanierung des alten Tunnels ist auch ohne zweite Röhre problemlos möglich: Die Arbeiten finden nur im Winter statt; die Autos können in dieser Zeit den Berg jeweils bequem per Zugverlad durchqueren. Für die LKW steht der Basistunnel zur Verfügung. Eine neue Strassenröhre würde 3 Milliarden Franken kosten, den EU-Lastwagenverkehr laut Prognosen verdoppeln, sehr viel Land zerstören und die vom Volk angenommene Alpenschutz-Initiative aushebeln. Wer sich engagieren möchte, findet alle Informationen und Materialien unter www.zweite-roehre-nein.ch.



Zeigen Sie Ihren Mitgliedern die BirdLife-Familie

(cg) Immer mehr Sektionen weisen in ihren Unterlagen und auf ihren Websites darauf hin, dass sie Teil des grössten Naturschutzverbandes der Welt und Mitglied von BirdLife Schweiz sind. Was dieser Verband jedoch alles leistet, bleibt vielen Mitgliedern in den Sektionen verborgen. Zeigen daher auch Sie Ihren Mitgliedern, was der Verband auf allen Ebenen macht und dass sie mit ihrer Mitgliedschaft sowohl die lokale Naturschutzaktivität unterstützen als auch die kantonalen, nationalen und internationalen Projekte mittragen. Es gibt dazu mehrere Möglichkeiten:

Kürzestjahresbericht

Kopieren Sie den «Kürzestjahresbericht» von BirdLife Schweiz in Ihren Jahresbericht. Den Text finden Sie auf www.birdlife.ch/downloads_sektionen. Fragen Sie auch Ihren Kantonalverband, ob er eine Textvorlage hat.

Kurzjahresbericht

Mit dem **Talon** auf Seite 8 können Sie den farbigen Kurzzjahresbericht von BirdLife Schweiz gratis für den Versand an Ihre Mitglieder bestellen.

Ausführlicher Jahresbericht

Der ausführliche Jahresbericht von BirdLife Schweiz (36 Seiten) kann inklusive Jahresrechnung unter www.birdlife.ch/jahresberichte gelesen werden. Machen Sie Ihre Mitglieder bitte auf diese Möglichkeit aufmerksam.

www.birdlife.ch/jahresberichte gelesen werden. Machen Sie Ihre Mitglieder bitte auf diese Möglichkeit aufmerksam.

Power Point-Jahresbericht

Für Ihre GV erhalten Sie auch gratis eine CD mit den wichtigsten Schwerpunkten der Arbeit von BirdLife Schweiz (**Talon Seite 8**).

Vortrag an Ihrer GV

Gerne stellen Mitarbeitende von BirdLife Schweiz die Arbeit des Verbands auch an Ihrer GV oder an einem anderen Anlass in einem circa 45-minütigen Vortrag vor. Bitte kontaktieren Sie uns.

Broschüren und Ausweise

Ermöglichen Sie Ihren Mitgliedern, dass diese die Gratis-Broschüren von BirdLife Schweiz und die Mitgliedausweise für Vergünstigungen bekommen. Am besten machen Sie dazu bei der gemeinsamen Adressverwaltung mit, indem Sie BirdLife Schweiz jährlich einmal die Adressmutationen melden (Infos finden Sie unter www.birdlife.ch/dienstleistungen_sektionen).

Fusszeile in Vereinsdokumenten

Die Fusszeilen für Ihre Vereinsdokumente mit dem Verbandslogo finden Sie unter www.birdlife.ch/downloads_sektionen. Herzlichen Dank!

Naturzentren: jetzt buchen

(sb) Die BirdLife-Naturzentren bieten auch 2016 Führungen und Anlässe für Gruppen aller Art an. Im Neeracherried (offen am 10.1., 14.2., 13.3. und ab 25.3.) wird zudem die neue Sonderausstellung «Geheimnisvolle Unterwasserwelt» zu entdecken sein. In La Sauge (offen ab 8.3.) geht die Ausstellung zur Biodiversität im Siedlungsraum ins zweite Jahr. Buchen Sie Anlässe bitte direkt bei den Zentren, diese sind auch im Winter erreichbar.

Tragen Sie Ihre Anlässe im Online-Kalender ein

(sb) BirdLife Schweiz bietet auf seiner Website einen Sektionskalender an. Mitgliedorganisationen können unter www.birdlife.ch/kalender ganz einfach ihre Anlässe eingeben. Machen auch Sie Werbung für Ihre Vorträge, Exkursionen und Aktionen!

www.birdlife.ch/kalender



Am Morgen drehen sich die Diskussionen um das kontroverse Thema Windenergieanlagen.



Suzanne Oberer, Präsidentin von BirdLife Schweiz, gratuliert Franz Preiss (links) und Paul Leupp zur Ehrenmitgliedschaft.

Delegiertenversammlung 2015

Austausch in Solothurn

Die Delegiertenversammlung von BirdLife Schweiz am 28. November war wie immer ein wichtiger Ort des Austauschs.

Gleich zwei Persönlichkeiten aus Politik und Verwaltung hielten vor der eigentlichen DV Grundsatzreden: Stadtpräsident und Nationalrat Kurt Fluri und Bafu-Vizedirektorin Franziska Schwarz. Über die Reden werden wir in Ornis 1/16 detailliert berichten. Danach führte die Präsidentin von BirdLife Schweiz, Suzanne Oberer, gekonnt durch ihre erste DV. Zuerst waren die Jahresberichte 2014 und 2015 und die Rechnungen 2014 traktandiert. Die

Verbandsrechnung schliesst bei einem Umsatz von 5,3 Mio. Franken mit einem Minus bei den freien Mitteln von rund 25'000 Franken ab. In der konsolidierten Jahresrechnung sind neben der Verbandsrechnung auch jene von Institutionen enthalten, an denen BirdLife Schweiz eng beteiligt ist: SSVG, Orniplan AG und Eigentümergemeinschaft des Hauses der Geschäftsstelle in Zürich. Jahresberichte und Rechnungen sind zu finden unter www.birdlife.ch/jahresbericht.

Als nächstes stellte Suzanne Oberer das Jahresprogramm 2016 vor. Die Schwerpunkte liegen bei der BirdLife-Kampagne «Biodiversität im Sied-

lungsraum», bei der Artenförderung und beim Aktionsplan Biodiversität.

Neue Kurzform des Namens

Entsprechend den Diskussionen an der Konferenz der Präsidierenden vom August wird als Kurzform des Namens «Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz» ab sofort nicht mehr «SVS/BirdLife Schweiz» verwendet, sondern nur noch «BirdLife Schweiz». Für den offiziellen Gebrauch bleibt der ausführliche Name bestehen. Das Programm wurde ebenso genehmigt wie das Budget 2016, das mit einem Minus bei den freien Mitteln rechnet. Die Frage des Mitgliederbeitrags an BirdLife Schweiz ab 2018 wird erst an der DV vom November 2016 besprochen.

Im Anschluss diskutierten die Delegierten Fragen um die geschützten Arten und beschlossen einstimmig die Nein-Parole zur Ernährungs-Initiative des Schweizerischen Bauernverbandes. Ein Höhepunkt der DV war die Ernennung von zwei neuen Ehrenmitgliedern. Franz Preiss, Lörrach, und Paul Leupp, Kerzers, engagieren sich seit Jahren für die Natur und spielen bei den Artenförderungsprogrammen von BirdLife Schweiz für den Steinkauz in der Nordwestschweiz und im Seeland eine entscheidende Rolle. Die Versammlung dankte ihnen für ihre Arbeit mit einem grossen Applaus. *Werner Müller*

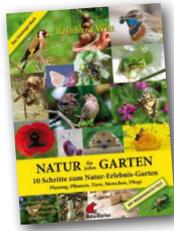
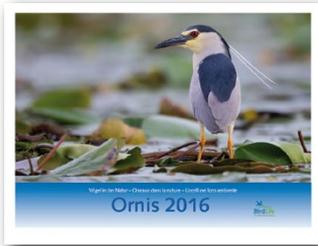


In Gespräche vertieft: Hans-Walter Krüsi (Appenzeller Vogelschutz, vorne), Mathis Müller (Thurgauer Vogelschutz) und Max Reutlinger (ZVS/BirdLife Zürich).



Manfred Steffen und Urs Käser von BirdLife Luzern diskutieren über Artenförderungsprojekte.

Aktuelle Materialien



Ornis-Kalender 2016

Zwölf wunderschöne Bilder im Grossformat lassen den Betrachter jeden Monat von Neuem über die facettenreiche Welt der einheimischen Vögel staunen. 45x34 cm, Fr. 40.– / 35.– mit Mitgliedausweis (Preise inkl. Porto).

Die Federn der Vögel Mitteleuropas

Dieses neue Standardwerk zeigt an die 2000 Federn von 298 Arten. Mit Theorie (Umgang mit Federn, Mauser etc.). Aula-Verlag, 632 Seiten, Fr. 65.–

Natur für jeden Garten

Dieses ausführliche Einsteigerbuch behandelt alle Bereiche, die einen geplanten Naturgarten ausmachen. Von Reinhard Witt, 432 Seiten, nur Fr. 32.50. Nicht in den Buchhandlungen erhältlich!

BirdLife-Sackmesser

Das neue Sackmesser mit BirdLife-Schweiz-Logo hat 13 Multifunktionswerkzeuge. Hergestellt von Victorinox, Swiss made, lebenslange Garantie. Fr. 25.– / 22.– mit Mitgliedausweis.

Impressum



Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

Mitarbeitende dieser Nummer:

Michael Gerber (mg), Christa Glauser (cg), Eva Inderwildi (ei), Pascal König (pk), Werner Müller (wm)

Bilder:

BirdLife Schweiz

Beilagen:

- Kurzzjahresbericht 2015
- Kürzestjahresbericht 2015
- Bestellformular Mitgliedausweis
- Bestellformular Mailings
- Anmeldung EuroBirdwatch
- Anmeldung Stunde der Gartenvögel
- Anmeldung «Hochstamm und Du»

Nächste Ausgabe: 31.3.2016

Redaktionsschluss: 10.3.2016

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden oder faxen an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich
Fax 044 457 70 30

IBS 4/15

Organisation:	Ev. Nr. des Mitgliedausweises:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- ___ Ex. **Kurzzjahresbericht BirdLife Schweiz 2015.** Gratis für Ihre Mitglieder, siehe Beilage
 einmalige Bestellung jedes Jahr die gleiche Anzahl bis auf Widerruf
- ___ Ex. **CD mit Jahresbericht BirdLife Schweiz 2015.** Power Point-Vortrag für Ihren Anlass, gratis
- ___ Ex. **Ornis-Kalender 2016.** Fr. 40.– / mit BirdLife-Mitgliedausweis* Fr. 35.– . Preise inkl. Porto/Verpackung
- ___ Ex. **Ornis-Kalender-Abo.** Sie erhalten jedes Jahr einen Kalender bis auf Widerruf. Beginn mit Kalender 2016
- ___ Ex. **Natur für jeden Garten.** Von Reinhard Witt, NaturGarten-Verlag, 432 Seiten, 707 Fotos, 2013, Fr. 32.50
- ___ Ex. **Die Federn der Vögel Mitteleuropas.** Von Hans-Heiner Bergmann, Aula Verlag, 632 Seiten, Fr. 65.–
- ___ Ex. **BirdLife-Sackmesser.** Fr. 25.– / mit BirdLife-Mitgliedausweis* Fr. 22.–
- ___ Ex. **Broschüre «Stunde der Gartenvögel».** 36 Seiten, 2014, Fr. 4.– / für Sektionen und Schulen Fr. 3.–
- ___ Ex. **Lehrmittel «Stunde der Gartenvögel».** Für Kurzurse, 2014, A4, 40 Seiten, Fr. 10.–
- ___ Ex. **Kursunterlagen Kurzkurs «Stunde der Gartenvögel».** Vorträge und Unterlagen auf CD, Fr. 15.– (bei der Durchführung eines Kurses gratis)
- ___ Ex. **Jahres-Abo Ornis.** 6 Ausgaben, Fr. 48.– / mit BirdLife-Mitgliedausweis* Fr. 44.–
- ___ Ex. **Jahres-Abo Ornis junior.** 4 Ausgaben, Fr. 25.– / mit BirdLife-Mitgliedausweis* Fr. 22.– / ab 5 Ex. je Fr. 15.–

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

